

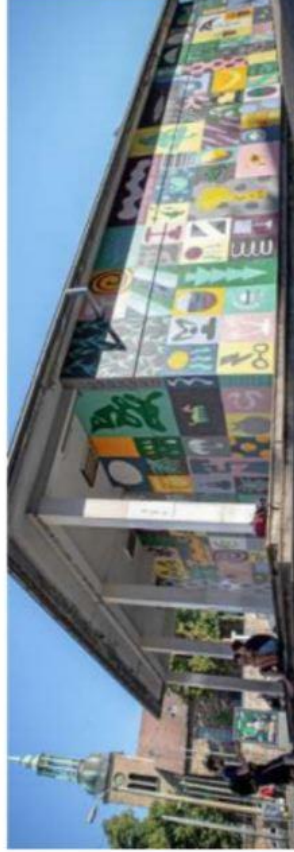
Kinder sprayen Bilder für den Kornmarkt-Kiosk

Vier Tage lang haben sieben Jugendliche den früheren Walla-Pavillon mit Graffiti-Motiven versehen

Von Maximilian Willis

Monatelang war der Kornmarkt-Kiosk mit Brettern vermagelt. Die Holzplatten sollten vor Vandalismus schützen, wurden aber trotzdem mit Graffiti beschmiert. Schön ist anders: Sieben Kinder und Jugendliche aus Witten haben jetzt gezeigt, wie Graffitikunst richtig geht. Bei einem Ferienspaß-Projekt durften sie die Bretter vier Tage lang mit ihren eigenen Bildern verzieren.

Unter Leitung des Künstlers Jan Oberste-Brink-Bockholt aus Dortmund schnitten die Teilnehmer zuerst Schablonen zurecht und entwickelten ihre Bilder mit abstrakten Formen. Als letztes wurde dann gesprayt. Innerhalb eines Tages war die erste Wand schon fertig. „Es war wirklich toll zu sehen, mit wie viel Motivation die Kinder dabei waren“, so der Künstler begeistert.



Ein deutlich schönerer Anblick als noch zuvor: Die Aktion im Rahmen des Ferienspaßes kam auch bei Passanten gut an.

FOTO: KIM KANERT

dem seien sie von vielen Passanten angesprochen worden, die die Aktion gelobt hätten.

Als letzten Schritt durften die Nachwuchskünstler noch die hintere Wand des Kiosks mit ihren Kürzeln versehen. Das war ein großer Wunsch der Truppe – schließlich wollte sie man auf diesem Projekt auch verewigt sein. „Man konnte aber auch drauf schreiben, was einem auf dem Herzen liegt“, sagte Jannis Lehnert (12). Die meisten hätten sich jedoch sich für ihr Kürzel entschieden.

Die Graffiti-Aktion kam auch bei der Stadt gut an. „Das ist schon ein Gewinn für das Erscheinungsbild des Kornmarkts. Vor allem ist super, dass Jugendliche daran beteiligt waren“, so Jörg Schäfer, Pressesprecher der Stadt. Am Kornmarkt wird sich noch einiges tun – die Ferienaktion ein erster Schritt auf dem Weg.

Ganz vorne stand dabei aber der Spaß der Kinder und Jugendlichen. Und die waren alle vollkommen zufrieden – so wie Roman Schmidt.

Der Zwölfjährige hatte sich erst einen Tag vorher angemeldet und war direkt voll dabei. „Es hat total Spaß gemacht.“ Vor allem das Vornachher-Bild begeisterte ihn. „Wir haben Fotos gesehen, wie das hier davor aussah. Es ist krass zu sehen, was wir geschafft haben.“ Zu-

Dabei ging es ihm auch darum, das Miteinander zu stärken – gleichzeitig aber auch verschiedene Graffiti-Techniken einzuüben.

„Am Anfang der Woche war mein Adrenalinspiegel noch sehr hoch. Jetzt bin ich aber sehr froh zu sehen, was sich in diesen Tagen entwickelt hat“, erklärt Koordinatorin Andrea Hold. Das Projekt sei ein echter Höhepunkt im Ferienspaß-Programm gewesen.